R150

John Carter Brown
Library
Brown University

Die Beschreibung
Des
Evangeliums Nicodemi.
Von dem
Leyden unsers HErren
JEsu Christi,
Wie er von den Juden, als
Ein Uebelthäter Zauberer / ect: vor Pilato fälschlich verklagt, und unschuldig zum Tod verurtheilt worden.
Wie auch
Von seiner Begräbnuß,
Auferstehung u. Himelfahrt ect:
Welches beschrieben worden in dem dreysigsten Jahr des Kayserthums Tyberii.

Ephrata Verlags M: M:
im Jahr 1744.

Im Namen des HErren fangt an das Evangelium Nicodemi.

ES ist geschehen in dem 30. Jahr des Kaiserthums Tyberii zu der Zeit Herodis, des Königs Herodis Sohn, am 8. Calend: Aprilis das ist der 21. Tag des Mertzen, in dem vierdten Jahr des Rahts des Sohns Nestionis in der zweyhundertsten Olimpias (solche Olimpias ist eine Zeit von 4. Jahren) unter den Fürsten der Juden Annas und Caiphas, nach der Creutzigung und Leiden unsers HErrn JEsu Christi, daß Nicodemus beschrieben hat die Wercke des Heylandes, an die Fürsten der Juden und andere Juden in Hebräischer Sprach; der Kaiser Theodosius aber hat geschafft, daß es ist in die lateinesche Sprache übergebracht worden.

Annas und Caiphas, Simon und Dathan, Gamaliel und Judas, Levi u. Nephtalim, Alexander u. Jairus, und andere Judē seynd kōmen zu Pilato wider JEsum, und haben Ihn verklagt von vielen bösen Wercken, sprechende: wir kennen und wissen diesen Menschen, geboren von Joseph dem Zimmermann und Maria, und er sagt, er sey der Sohn Gottes und ein König, und nicht allein dieses, sondern er zerbricht auch den Sabbath welcher uns zur Ruhe gegeben ist, und unser väterlich Gesetz will er zerbrechen: da sprach zu ihnen Pilatus, was seynd seine Wercke, die er thut, und wie will er euer Gesetz zerbrechen? die Juden sprachen: wir haben in dem Gesetz, daß wir an dem Sabbath nichts sollen thun oder arbeitē, aber dieser macht an dem Sabbath gesund die Lahmen, Tauben, Krumen, Stummen, Blinden, Aussätzigen, und die Behafften mit seinen bösen Wercken? Pilatus sprach zu ihnen: warum sprechet ihr: mit seinen bösen Wercken? sie sprachen zu ihm: Er

ist

ist ein Zauberer, und in dem Fürsten der Teufel, Beelzebub, treibt Er die Teufel aus, und alle Teufel seynd ihm unterworfen. Da sprach zu ihnen Pilatus: dieser, von dem ihr sagt, treibt nicht aus die Teufel in dem Fürsten der Teufel, sondern in der Krafft Gottes thut er kräfftige Zeichen, und zu dem Heil menschlichen Geschlechts macht Er die Kranckē gesund, u. ihr verklaget Ihn von seiner guten Wercken wegen: die Juden sprachen: wir bitten deine Großmächtigkeit, daß du schaffest, daß Er stehe vor deinem Richterstul, auf daß wir ihn hören. Pilatus rief dem Gerichts-Diener, mit Namen Romanus, u. sprach zu ihm mit Eyrsamkeit: führ JEsum herein, aber der Gerichts-Diener ist hinaus gegangen, und als er JEsum erkante, bätete er Ihn an, und das Facinet (Schnupf-Tuch) das er trug in seiner Hand, breitete er auf die Erd, u. sprach: HErr über dieses gehe, u. gehe hinein, dañ der Landpfleger rufet dir.

Da das hörten die Juden, sprachen sie zu Pilato, warum hat der Gerichts-

Diener JEsum nicht herein gebracht mit gewaltigem Rufen, sondern, als er JEsum gesehen, hat er Ihn angebätet, und Ihn lassen auf seinem Facinet gehen. Aber Pilatus rief dem Gerichts-Diener, und sprach; warum hast du das gethan? er sprach: da du mich gen Jerusalem geschickt hast zu dem Alexander, dem Fürsten der Juden, hab ich diesen JEsum gesehen sitzen auf einem jungen Esel, und eingehen gen Jerusalem, und hab etliche gesehen ihre Kleider ausbreiten auf die Erde, u. diesen JEsum darüber gehen, ich hab auch etliche Juden gesehen, die da haben Aest gehabt von den Palmen; und hab gesehen die Menge der Kinder vor und nach gehen, und mit einträchtiger Stimm schreyen Osianna in der Höhe, das da wird ausgeleget: Lieber hilff uns, der du bist in der Höhe, gesegnet ist der da kommt in dem Namen des HErrn.

Da schrien die Juden wider den Gerichts-Diener, und sprachen: die Hebräische Knaben haben Hebräisch geschrien

schrien, woher kanst du Hebräisch verstehen, so du doch ein Heid u. ein Griech bist? der Gerichts-diener sprach zu ihnē: ich habe gefragt einē Hebräischen u. gesprochen: was schreyen diese Hebräisch? und derselbe hat es mir also ausgeleget. Aber Pilatus hat geantwortet, und zu ihnen gesprochen: wie wird Osaña ausgelegt? die Juden sprachen: Lieber hilff uns, oder, O HErr behalt uns. Da sprach Pilatus zu den Juden, es bezeuget ja solches selbst die Stimm eurer Söhn, was hat dann der Gerichts-Diener gesündiget, ihr verklagt ihn ohne Ursach. Und Pilatus sprach zu dem Gerichts-Diener: führ JEsum wieder hinaus, und mit was Ordnung du wilt führ ihn wieder herein, und da JEsus ist hinaus geführet worden, ist der Gerichts-Diener hinaus gegangen, und hat gesprochen, wie zuvor: HErr! gehe hinein, der Landpfleger beruffet dich, darum ist JEsus hineingegangen in das Rath-Haus, und als die Panier-Träger die Fahnen hieltē, hat sich der obere Theil der Fahnē, an welchen die

Bilder der Kaiser mit Gold gemahlet seynd, geneiget. Da aber die Juden die Zeichen sahen, und daß die obere Theil der Zeichen sich geneiget, und JEsum angebätet hatten, haben sie desto mehr geschrien gegen diejenige, welche die Panier hielten.

Da aber Pilatus das sahe, sprach er zu den Juden: Verwundert ihr euch nicht, wie die obern Theile der Fahnen, darinnen gemahlt seynd die Bildnüsse der Kaiser, sich geneigt haben, so doch die Stangē stracks aufgerichtet gestanden seynd, warum schreyet ihr ohne Ursach wider diejenige, die da die Panier halten? Die Juden sprachen zu Pilato: wir haben gesehen, wie die Panier sich gebeuget, und JEsum angebätet haben; Pilatus aber berief dieselben, und sprach zu ihnen: warum habt ihr also gethan? sie sprachē: wir sind Heidē und Diener der Tempel, wie solten wir Ihn anbäten, dann als wir die Panier hielten, haben sie sich geneiget, und Ihn angebätet. Pilatus sprach zu den Fürsten der Synagog (Schule) und den

Aelte-

Aeltesten des Jüdischen Volcks: erwehlet kräfftige u. die allerstärcksten Männer, welche die Fahnen halten, und laßt uns sehen, ob sie aus ihnen selbst sich neigen. Also haben die Juden aus ihnen genomen zwölf Männer die allerstärcksten u. kräfftigsten, und haben geschaffet, daß dieselbe die Panier hielten, dieselbige nun stunden vor dem Angesicht Pilati: und als dieses geschehen, verschaffte Pilatus, daß sie die Fahnen fest hielten, und sprach zu ihnen: bey dem Heil des Kaisers, werden sich die Stangen der Fahnen neigen, so wird es euch übel gehē, und sprach zu dem Gerichts-Diener: führe JEsum hinaus aus dem Raht-Haus, u. mit welcher Ordnung du wilt, führe Ihn wieder herein. Also ging JEsus aus dem Raht-Haus, und mit Ihm der Gerichts-Diener; Pilatus aber rief abermal denen, welche die Panier hieltē, u. hat ihnē wieder geschworen bey dem Heil des Kaisers: so sich werden die Fahnen neigen, wañ JEsus eingehet, so will ich euch die Häupter abschlagen. Derohalben

ließ Pilatus JEsum zum dritten mal hineingehen, u. der Gerichts-Diener hat gethan gleicher Weiß, wie auch zuvor u. Jesum sehr gebätet, daß Er auf seinem Facinet ging, und JEsus thät also, und ging hinein, u. die obern Theil der Panier haben sich geneiget, und JEsum abermal angebätet.

Da aber Pilatus das sahe, hat ihn die Furcht umgeben, und ist von seinem Stul aufgestanden; aber seine Hausfrau, mit Namen Procula, schickte zu ihm, und ließ ihm sagen: nichts sey dir mit diesem gerechten Menschen, dann ich bin in dieser Nacht fast gepeiniget worden von seinetwegen, und daran hab ich erkannt, daß er ein gerechter Mensch sey. Da das Pilatus hörete, sprach er zu allen Juden: ihr wisset, daß meine Haus-Frau eine Heidin sey, und hat euch viel Synagogen erbauet, und hat mir verkündiget, daß JEsus sey ein gerechter Mensch, und daß sie von seinetwegen in der Nacht sehr seye gepeiniget worden. Die Juden antworteten u. sprachen zu Pilato: haben

ben wir dir nicht gesagt, daß er ein Zauberer seye, und mit seinem bösen Teufel hat er deine Hausfrau gepeiniget. Pilatus aber berief Jesum, und sprach zu Ihm: höreſt du nicht, was alle Juden bezeugen wider dich, und gibſt ihnen keine Antwort? JEsus sprach zu Pilato: ein jeglicher hat Gewalt über seinen Mund, zu reden, was gut und was böß ist, sie werden es sehen.

Die Juden antworteten zu JEsu, und sprachen: was ist das, das wir werden sehen, wir alle wissen, daß du auſer der Ehe seyeſt geboren, und von wegen deiner Geburt hat Herodes die Kinder zu Bethlehem getödtet, und in allē Gegenden unter zwey Jahr und unter einem Jahr, und dein Vater und deine Mutter Joseph und Maria seynd geflohen in Egypten aus Furcht vor dem König Herode, und haben dich, als ein Kind mit sich getragen, da aber Herodes gestorben war, haben sie dich wieder gebracht in die Stadt Nazareth. Da das Pilatus hörete, sprach er zu den Juden: ist dann das der JEsus, den

Herodes verfolgt hat u. ihn wollen tödten, die Juden sprachen: er ists, da hat sich Pilatus fast gefördhtet. Aber etliche gütige aus den Juden sprachen: wir wissen, daß Maria sey mit dem Joseph verheuratet gewesen, und daß er nicht sey ein Huren-Kind geboren, wir sagē nicht, daß er auser dem Stand der Ehe sey geboren. Pilatus sprach zu den Juden, die da sagten, daß JEsus ein Huren-Kind wäre: eure Rede ist nicht wahr, daß Maria ist verheuratet gewesen mit dem Joseph, gleichwie die sagen, die eures Geschlechts seynd. Aber Annas und Caiphas sprachen zu Pilato, und alle Männer schrien: er ist nicht ehlich geboren, und ein Zauberer, aber diese seynd seine Nachfolger und Jünger; aber Pilatus rief zu sich Annam und Caipham, und sprach: wer seynd diese? seynd sie seine Nachfolger, sie sprachen zu ihm: es seynd Söhne der Heiden, und nemlich Juden worden daß er sey ehlich gebohren, darum antworteten diese Männer Lazarus und Justius, Anthonis und Jacob, Zarus

und

und Samuel, Isaac und Finees, Crispus und Agrippa, Amenius und Judas: wir seynd nicht aus den Heiden, sondern Söhne der Juden, und reden die Wahrheit, und in der Versprechung (Verantwortung) Maria seynd wir gegenwärtig gewesen. Aber Pilatus rief den zwölf Männern, die das sagten u. sprach zu ihnē: ich beschwere euch bey dem Heil des Kaisers, ob JEsus nicht ehlich gebohren sey, daß ihr mit dem Eid bestehet vor allen: sie sprachen zu Pilato: wir haben ein Gesetz, daß wir nicht schweren, dann es ist eine Sünd; doch schwuren sie bey dem Heil des Kaisers: wann es nicht so ist, wie wir gesagt haben, so wollen wir des Todes schuldig seyn. Da sprach Annas und Caiphas zu Pilato: diesen zwölfen glaubt man, die da sagen, daß Er sey ehlich geboren, und wir sagen alle, daß Er ein Zauberer sey, Er aber sagt, er ey ein Sohn Gottes, und ein König, und uns glaubt man nicht.

Da hat Pilatus alles Volck heissen hinaus gehen, ausgenommen die

zwölf

zwölff Männer, die da sagten, JEsus seye ehlich gebohren, und schaffete JEsum besonders abgesondert, und sprach zu ihn: warum wollē die Juden Jesum tödten, sie sagten Pilato: sie hasse Ihn, dann, Er macht gesund an dem Sabbath. Pilatus sprach zu ihnen: wollen sie Ihn tödten wegen seinen guten Wercken? sie sagten: ja Herr. Da ist Pilatus mit Zorn erfüllet worden, aus dem Rath-Haus gegangen, und hat zu den Juden gesprochen: ich habe die Sonne zu einem Zeichen, daß ich nicht eine einige Schuld finde an diesem Menschen. Die Juden antworteten und sprachen zu dem Landpfleger: wäre er nicht ein Zauberer, so hätte wir dir Ihn nicht übergeben. Pilatus sprach zu ihnen: nehmet ihr Ihn hin, und nach eurem Gesetz urtheilet Ihn von seiner Schuld, die ihr wisset. Die Juden sprachen zu Pilato: es geziemet uns nicht einen Menschen zu tödten. Pilatus sagt zu ihnen: euch hat JEsus gesagt: es geziemet euch nicht zu tödten, aber mir.

Hierauf

Hierauf ist Pilatus in das Rath-Haus gegangen, hat JEsum allein gerufen, und zu Ihm gesprochen: bist du ein König der Juden. JEsus antwortete Pilato: sagst du das aus dir, oder haben dir das andere von mir gesagt? Pilatus sprach zu Ihm; bin ich dann ein Jud, daß ich dir das sage, dein Volck, und die Fürsten der Priester haben dich mir übergeben, hast du ihnen aber etwas Uebels gethan, das weiß ich nicht: bist du aber warlich ein König der Juden, das sage mir? JEsus sagte Pilato: mein Reich ist nicht von dieser Welt, wann mein Reich von dieser Welt wäre, mein Jünger würden widerstehen, daß ich den Juden nicht übergeben würde; aber jetzt ist mein Reich nicht hie. Pilatus sagte zu Ihm: darum bist du ein König: Jesus antwortete ihm u. sprach: du sagsts, dann ich bin ein König, zu dem bin ich geboren, und darzu bin ich in die Welt kommen, daß ich der Wahrheit Zeugnuß gäbe, und würde erkañt der Sohn des Menschen, und, wer aus

der

der Wahrheit ist, der höret meine Stimme. Pilatus sprach zu Ihm: darum so ist die Wahrheit nicht auf der Erd. JEsus antwortete, u. sprach zu ihm: mercke auf die Wahrheit des Sagenden auf der Erd, wie er beurtheilet wird von denen, die da Wohnung habē auf der Erd.

Da das Pilatus hörete, verließ er JEsum in dem Rath-Haus, ging hinaus und sprach zu den Juden: ich hab euch jetzt gesagt, ich habe Himmel und Erde und die Sonn zu Zeugen, daß ich nicht einige Ursach an ihm finde. Die Juden antworteten und sprachen zu ihm: ist das nicht eine grose Schuld? dann Er hat gesagt von unserm Tempel: ich mache ihn zerbrechen und in drey Tagen wiederum aufbauen, welcher doch in 46. Jahr ist gebauet worden. Pilatus sagte zu ihnen: ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, ihr werdet sehen, was ihr wider Ihn thun wollet. Da seynd die Juden mit Grimm erfüllet worden, und haben einstimmig geschrien: sein Blut sey über uns und unsern Söhnen.

Da

Da rief Pilatus den Aeltesten des Volcks, den Priestern u. Leviten, und sprach zu ihnen heimlich: ihr solt nicht also thun, er ist des Todes nicht schuldig, weil er die Krancke hat gesund gemacht, noch auch von wegen der Brechung des Sabbaths. Die Juden sprachen zu Pilato: mercke, du guter Richter, wan einer wider den Kaiser lästert, so ist er des Todes schuldig, wieviel mehr dieser, der wider GOtt lästert u. sagt, er sey ein Sohn Gottes, u. als wir ihn beschworen habe, bistu ein Sohn Gottes hat ers nicht geläugnet, sondern noch mehr gelästert, und zu uns gesagt: von nun an werdet ihr sehen des Menschen Sohn sitzen zu der Rechten der Krafft Gottes, und kommen in den Wolcken des Himmels. Da das Pilatus hörete, sprach er zu JEsu: ich weiß nicht, was ich dir thun werde. JEsus sagte zu Pilato: als dir und mir ist gegeben. Pilatus sprach zu ihm: wie ist gegeben worden Dir und mir? JEsus antwortete ihm und sprach: Moses u. die Propheten haben verkündiget von meinem

Leiden und meiner Herkunfft. Da Pilatus alle diese Worte JEsu hörete, hat ers den Judē verkündiget, u. die Juden habē zu hand zu Pilato gesprochen.

Was wilt du diese Lästerung mehr hören von diesem Zauberer? Pilatus sprach zu den Juden: ist es, daß diese Rede ist eine Gotteslästerung so nehmet ihn, und führet Ihn zu eurer Synagog, u. urtheilt ihn nach eurem Gesetz.

Die Juden antworteten und sprachē zu Pilato: unser Gesetz hält in sich, so ein Mensch sündiget in einen Menschen, so ist er schuldig zu nehmen 39. Streich; wann aber einer in GOtt lästert, so soll er mit Steinen getödtet werden; weil aber dieser JEsus über alle Gotteslästerung gelästert hat und gesagt, daß er sitze zu der rechtē der göttlichē Majestät in dem Himmel, und werde kommen in den Wolcken des Himmels, darum wollen wir, daß er gecreutziget werde. Da Pilatus das hörte, sprach er zu den Juden: es ist nicht gut, was ihr thun wolt wider diesen JEsum, und er schauete über alle Menge der Juden,

und

und merckete das Volck, und sahe viel der Juden weinen und an ihr Hertz und Brust schlagen, und schmertzlich aufschauen in den Himmel, und sprach zu den Fürsten u. Aeltesten der Juden: ich sehe, daß der wenigste Theil des Volcks will, daß JEsus sterbe. Die Fürstē antworteten und sprachen:

O Richter! wir alle seynd darum komen, daß Er sterbe. Pilatus sprach zu ihnen: aus was Ursach soll er sterbē? die Juden sagten, darum weil er gesagt hat, er sey ein Sohn Gottes u. ein König

Aber Nicodemus, ein wahrhafftiger Mann stund vor dem Landpfleger und sprach zu ihm? ich bitte dich, Herr, laß mich, oder erlaube mir zu reden ein weniges. Pilatus sprach zu ihm, was du wilt sagen, das sage. Nicodemus sprach: ich hab den Priestern, Leviten und allen Juden gesagt: warum wolt ihr böses thun mit JEsu, dieser Mensch thut viel göttliche und ehrwürdige Wercke, die von keinem unserer Väter beschrieben werden, lasset Ihn, thut Ihm kein Uebels: sind die Zeichen, die Er

thut aus GOtt, so werden sie bleiben beständig nach seinem Tod, ist es aber, daß sie nicht aus GOtt seynd, so werden sie zerstört, dann Moses ward von GOtt geschickt, und that Zeichen, die GOtt ihn thun hiese vor Pharao dem König in Egypten.

Es waren auch da Aertzte, die gesund machten, Jambres und Mammes, und thäten die Zeichen, die Moses that, und die von Egypten hielten sie vor Götter.

Aber die Zeichen, die sie thäten, waren nicht aus GOtt, darum sind sie verdorben, und die Zeichen, die sie gethan haben, und alle die ihnen geglaubet haben. Darum laßt diesen Menschen, daß er hat den Tod nie verschuldet, dann dieser JEsus ist vielleicht von GOtt geschicket worden als ein Prophet, wie Moses gesagt hat zu unsern Vätern: der HErr wird euch auferwecken einen Propheten aus eurem Geschlecht, u. vielleicht ist JEsus dieser, von welchem Moses dieses gesagt hat. Ist es, daß Er von GOtt geschickt ist, so ist Er kommen zu dem Heil der Glaubigen, und Aus rei-

tung

tung der Unglaubigen: wie dann GOtt sprach zu Mose, ist es, daß einer nicht höret diesen Propheten, und die Dinge, die Er wird reden in meinem Namen verwerfen, so will ich ihn ausrotten von meinem Volck. Diese Dinge hab ich gesagt den Fürsten der Priester.

Da aber die Juden hörten die Worte Nicodemi vor Pilato, sprachen sie zu Nicodemo: darum sagst du diese Dinge, weil du ein Jünger JEsu bist, u. redest für Ihn. Nicodemus sagte zu ihnen: ist dann der Herr Richter auch sein Jünger, daß er auch redet für Ihn, ist er nicht gesetzet zum Landpfleger von dem Kaiser? da die Juden das höreten, ergrimmeten sie wider ihn, und sprachen: Die Warheit empfahe mit JEsu, und dein Theil habe mit Ihm. Nicodemus hub seine Hände auf in den Himel, u. sprach zu den Juden: ich werde die Warheit mit JEsu empfahen, wie ihr alle gesagt habt.

Alsobald ist ein anderer vor Pilato gestanden, u. hat gesprochen: ich habe 38. Jahr gelegen in einem Bett, und bin alle Tage in Gefährlichkeit des Todes ge-

wesen; da aber der HErr JEsus zu mir kam, sich meiner erbarmete, und sprach: nim dein Bett, u. gehe, und ich sein Wort hörete, da bin ich gesund gemacht worden, hab mein Bett getragen, und bin in mein Haus gegangen. Und nimm wahr, ein anderer aus den Juden ist vor Pilato gestanden, und hat gesprochen: ich bin blind geboren, u. da JEsus fürüber ging, schrie ich: du Sohn Davids, erbarme dich mein, und Er legte seine Hand auf meine Augen, u. zu hand bin ich sehend worden. U. ein anderer stund vor Pilato u. sprach: ich war aussätzig, u. der HErr JEsus hat mich gesund gemacht mit seinem Wort. U. nim wahr, ein Weib stund vor Pilato u. sprach: ich hab den Blutfluß gehabt 12 jahr, u. rührete an den saum des kleids meines Herrē JEsu, u. bin gesund gemacht aus seiner Gesundmachung u. sprach: ein groser Profet u. Heiland ist der Herr Jesus.

Da alle diese Dinge hörete Pilatus, sprach er zu den Juden: warum haben eure Väter und alle Fürsten der Priester solche Gesundmachung nicht gethan? aber

ber sie antworteten ihm nichts. Andere aber aus den Juden schrien und sprachen zu Pilato: JEsus hat ein göttlich Wunderwerck gethan, Lazarum, der vier Tag eingewickelt und gebunden gewesē, hat Er von dem Grab auferwecket mit dem Wort seiner Krafft, u. hat vor uns allen und seinen Schwestern ihn lebendig dargestellet, und als Er aß, hat Er Lazarum zu sich an den Tisch gesetzet.

Da Pilatus das hörte, schrie er aus mit groser Stimme aus Furcht zu aller Menge der Juden und sprach: was ist das, daß ihr wolt JEsum ohne Ursach tödten, den Unschuldigen, und euren Wohlthäter. Darum ist Pilatus aufgestanden von seinem Sitz, und hat Nicodemum besonder genommen, und auch die 22 Männer, die da sagten, daß JEsus ehlich geboren seye, und sprach zu ihnen: sagt mir, was soll ich thun, dann es ist ein groser Auflauf unter dem Volck dieselben antworteten ihm und sprachē: wir wissen nicht, wir stüñen nicht zu und willigen nicht ein mit ihnen, sie werdē sehē wider ihre Seel: der HErr soll sich rachē

mit seinem gerechten Gericht an ihnen.

Pilatus hat sich umgekehrt und gesprochen zu aller Menge der Juden: ihr wisset, daß es eine Gewohnheit ist, auf Ostern euch einen Gefangenen ledig zu lassen: nun hab ich einen verrufenen gefangenen in dem Kercker, einen, der einen Menschen getödtet hat, mit Namen Barrabam: wolt ihr, daß ich euch loß gebe diesen Mörder, welcher des Todes schuldig ist, oder den unschuldigen JEsum, welcher den Tod nie verdienet hat. Da sprachen die Fürsten der Priester u. Aeltesten zu Pilato: laß uns ledig Barrabam. Pilatus antwortete, u. sprach zu ihnen: was wolt ihr, daß ich thun soll mit JEsu, der da wird geneñet Christus, die Juden sprachen: er soll gecreutziget werden: thust du das nicht, so bist du nicht ein Freund des Kaisers, dann Er hat GOtt gelästert, in dem Er sagt, Er sey ein Sohn Gottes und ein König.

Da das höretePilatus, sprach er mit grosem Zorn zu den Juden: euer Geschlecht ist allewege aufstösig gewesen u. seyd denen widerwärtig gewesen, die euch

euch nützlich waren, und habt sie getödet mit eurer Marter. Die Juden antworteten, und sprachen: welche seynd uns nützlich gewesen? Pilatus sprach zu ihnen: der erste ist euer GOtt, der euch nützlich ist gewesen, und hat euch erlöset von dem Joch der Egypter, und hat dieselbe ertrancket in der Tiefe des Meers, und euch hat er geführet mitten durch das Wasser, als auf einem dürren Erdreich, u. hat euch gespeiset mit dem Himmel-Brod ohne Arbeit und mit den Vögeln, und hat euch aus dem dürren Felsen getrancket mit dem Wasser, und hat euch gegeben die Gebott seines Gesetzes, in allen diesen Wohlthaten habt ihr gethan wider GOtt, der euch hat wollen verderben; aber euer Vorgänger Moses hat für euch gebätet, auf daß ihr nicht gäntzlich möget verderben, u. jetzt schreyet ihr wider mich, daß ich meinen König hasse, und seye nicht sein Freund. Ich übergeb dañ euch diesen JEsum, der viel aus euch hat gesund gemacht von ihrer Kranckheit, der da ist ein König, und nichts Uebels hat gethan.

Da das hörten die Juden, seind sie mit Zorn und Grimm erfüllet worden, und haben fast geschrien, sprechende: wir haben einen König Tyberium den Kaiser der Römer; aber JEsum erkennen wir nicht für unsern König, dañ die Könige aus Persia haben gesucht zu Bethlehem, und von Ihm gefragt, sprechende: wo ist, der geboren ist ein König der Juden, und haben Ihm Opffer gegeben, und da Herodes es hörete, daß die Weisen Ihn suchten einen König der Juden, hat er wollen ihn tödten, und hat getödtet viel tausend Kinder, die zu Bethlehem warẽ geboren, alle diese Ding, haben wir, O guter Richter! zuvor gesagt.

Da Pilatus hörete diese Dinge, schaffete er, daß das Volck still schwiege, und sprach: so ist Er doch der, den Herodes gesucht hat, sie sagten ihm: dieser ist es. Aber Pilatus nahm ein Wasser, und wusch seine Hände vor dem Volck, und sprach: ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, ihr werdets sehen: die Juden antworteten und sprachen: sein Blut sey über uns und unsern Söhnen:

da das Pilatus hörete, hat er geschafft zu kommen zu seinem Recht-Stul eine grose Menge der Kriegs-Knechte, und hat gefället das Urtheil wider JEsum, sprechende: dein Volck hat dich bewähret einen König, darum gebiete ich, daß du zum ersten werdest gegeiselt, nach Aufsatzung des Fürsten, darnach daß Du erhöhet werdest an dem Creutz, an einer unehrlichen Stätte, u. zween Boshafftige mit dir. Aber die Namen derselben sind Dysmas u. Gesmas. Und JEsus ist ausgegangen von dem Raht-Haus, und zween Schächer mit Ihm, und da Er ist kommen zu der Stätte, haben die Kriegs-Knechte Ihm seine Kleider abgezogen u. Ihn umgürtet mit einem Leinwand, und mit einem rothen Mantel bekleidet, und mit einer Kron von Dornen gekrönet, und sein Haupt mit einem Rohr geschlagen, und haben ihn verspottet, und haben Ihn aufgehänget an ein Holtz zwischen zween Schächer, und Ihn gecreutziget Dysmam haben sie gesetzt zu der rechten Gesmam zu der lincken Seiten und haben einen Tranck

mit

mit Essig und Gallen vermischt Ihm an seinen Mund in einem Schwam an ein Rohr gesetzt, auf daß er trincke: aber JEsus litte das Uebel gedultiglich, schauet in den Himmel und sprach: mein Vater! vergib ihnen, dann sie wissen nicht, was sie thun.

Aber die Kriegs Knechte haben lassen das Looß über seine Kleider werfen, u. ihre Theil genommen. Und die Menge der Juden und Fürsten der Priester und alle Juden schrien zu JEsu, und sprachen: Du hast andern geholfen, und magst dir selbst nicht helfen. Bist du der Sohn Gottes, so steig herab von dem Creutz, so wollen wir glauben.

Aber die Kriegs-Knechte verspotteten Ihn, und sprachen zu Ihm: bist du ein König der Juden, so erledige dich selbst. Einer aber aus den Schächern, der zur Lincken JEsu war, mit Namē Gesmas, sprach: bist du der Sohn des lebendigen Gottes, so erledige dich und uns. Dysmas antwortete zu der Rechten Gottes, und straffte ihn, sprechende: aus deinen Worten erscheinet, daß

du

du GOtt nicht förchtest, darum wirst du seyn in der ewigen Verdammnuß, wir haben empfangen nach unsern Wercken, aber dieser hat nichts Uebels gethan, und wird unverschuldet gepeiniget, und da Dysmas hat geredet und gestrafft Gesman, da sagte er zu JEsu, und sprach: HErr gedencke mein, so du in dein Reich kom̃st, und JEsus sprach zu ihm: wahrhafftig, ich sage dir, heut wirst du bey mir in dem Paradeis seyn. Die Fürsten zwangen Longinum, eine Kriegs-Knecht, bittende, daß er JEsu mit der Lantzen mögte die Seite durchstechen, und da er dasselbe gethan hat, ist zu hand Wasser und Blut heraus gegangen. Pilatus aber schaffete wegen dem Urtheil, daß er gegeben hatte von dem Tod JEsu, und auch von des wegen, daß er hatte gesagt den Juden: daß ist der König der Juden, daß ein Titul geschriebē wurde über sein Haupt: das ist der König der Juden, und der Titul war geschrieben mit Hebräischen Griechischen und Lateinischen Buchstaben, aber es war gar nahe die sechste

Stund,

Stund, da ist eine Finsternuß worden über das gantze Erdreich bis zu der neunten Stund, dann die Sonn ist finster worden, und der Umhang des Tempels ist zerrissen in zwey Theil von dem obersten bis zu dem niedersten, und es ist gesehen worden, daß der Engel des HErrn das gethan hat durch ein feurig Schwerdt, und ist gehöret worden eine Stimm, sprechende: ich bin Zeuge des Leidens Jesu, zuhand, nachdem hat Jesus geschrien mit groser Stimm: Vater in deine Händ empfehle ich meinen Geist, und da er das sprach, hat er ausgelassen den Geist.

Da aber sahe der Hauptmañ (Centurio) der in seinem Amt war gesetzt über hundert Kriegs-Knecht alle die Ding, die geschehen waren, glorificirt er GOTT, und sprach: wahrlich, dieser Mensch JEsus war ein Sohn Gottes, welches da leicht erzeiget wird in den Zeichen der Creatur, desgleichen alles umstehende Volck, das da merckete die Zeichen der Krafft, schlugen an ihr Hertz, und kehreten wieder. Aber der Hauptmann

(Centurio)

(Centurio) hat dem Landpfleger alle Dinge gesagt, die geschehen waren, und als solches der Landpfleger hörete, ist er fast betrübt worden, und hat weder gegessen noch getruncken denselbigen Tag.

Pilatus rief den Juden und sprach zu ihnen: verwundert ihr euch dann nicht über die kräfftige Zeichen, die geschehen seynd in dem Leiden JEsu, wie die Soñ ist finster worden, und der Tag dunckel? die Juden sprachen zu Pilato: die Soñ ist finster nach ihrer Gewohnheit. Pilatus antwortete und sprach: ist nicht der Umhang des Tempels zerrissen vor allen, und seynd aufgethan worden die Gräber der Todten, wie mir gesagt worden, viel von den Todten auferstanden seynd, und in ihrem Leib gesehen worden in der Stadt Jerusalem, fraget den Hauptmann (Centurionem) und die bey ihm seynd gewesen.

Da seynd die Amtleute, die JEsum gehütet hatten, herbey gebracht worden für die Juden, und sie gaben Zeugnuß, sprechende: wir haben wahrlich in dem Tod JEsu gehöret ein Erdbidem und

ein

ein klagendes Geschrey der Erde, oder als Ballen, die Erd haben wir gehört als redend, und haben gesehen die Menschen auferstehen, und darum glauben wir, daß dieser Mensch seye gewesen der Sohn Gottes. Aber alle seine Bekañten seynd gestanden von fernen, und die Frauen, die ihm nachgefolget seynd aus Galliläa, haben alle Dinge gesehen, und nimm wahr, ein Mann mit Nahmen Joseph, der da hatte ein Amt in dem Hausgesind Pilati ein guter und gerechter Mann, und welcher nicht eingewilliget hat in die Klag und Willen der Juden, von Arimathia, einer Stadt der Juden, und wartete auf das Reich Gottes, der kam zu Pilato, und begehrte den Leib JEsu, und er nahm ihn herab von dem Creutz, und in einem reinen Tuch legte er Ihn in sein neues Grab, in welchem keiner je war geleget worden. Aber die Juden suchten ihn zu tödten, und auch die 22. Männer, die vor Pilato geredet hatten, desgleichen Nicodemum, und alle, die da waren mit JEsu gewesen, die da vor

Pilato

Pilato stunden und die Wercke JEsu geoffenbaret hatten. Da sie sich aber alle verborgen, hat sich ihnen Nicodemus allein erzeigt, denn er war ein Fürst der Juden.

Nach wenig Tagen ist worden eine große Versamlung der Juden in dem Tempel, und Nicodemus hat sich ihnen erzeiget, sprechende: wie seyd ihr eingegangen in den Tempel des HErrn, da euere Hände voll Bluts seynd, dann ihr habt JEsum, einen gerechten Menschen, gecreutziget. Da antworteten mit einer Stimme Annas und Caiphas, Simeon und Dathan, Gamaliel und Judas, Levi und Nephtalim und alle andere Judē und schrien zu Nicodemo: wie bist du hereingegangen zu uns, der du mit Christo bist einstimmig gewesen, sein Friede sey mit dir in der zukünfftigen Welt? Nicodemus antwortete u. sprach: Amen. Da ist kommen Joseph von Arimathia, und sprach zu allen Fürsten: warum habt ihr gezörnet wider mich, weil ich habe begehrt den Leib JEsu von Pilato: nehmet wahr, ich

hab Ihn geleget in mein Grab, und ein gewickelt in ein reines Tuch, und einen Stein gesetzet zu der Thür des Grabs, und ihr habt nicht wohl gethan wider JEsum, dann ohne Schuld habt ihr Ihn gecreutziget, und nicht allein das, sondern auch mit einer Lantzen seine Seite durchstochen.

Da das höreten die Juden, haben sie den Joseph gefangen, und haben geschaffet ihn zu behüten vor dem Tag des Sabbaths, bis an den ersten Tag nach dem Sabbath, und sprachen zu ihm: wisse, daß zu der neunten Stunde nicht ist, oder vielleicht füglich etwas zu thun wider dich, dann es hebt sich an der Sabbath. Aber wir wissen, daß du nicht würdig bist der Begräbnüß, darum so wollen wir deinen Leib geben den Thieren der Erd, und den Vögeln des Himmels zu verzehren. Joseph antwortete und sprach: die Red ist gleich dem Wort des hoffärtigen Goliats, der da schmähete den lebendigen GOTT wider den H. David, dann es spricht der Prophet: mir ist die Rach u. wirds

wie-

widerlegen, spricht der HErr. Dann als Pilatus seine Hände wusch, sprechende: ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, so habt ihr alsobald geantwortet: sein Blut sey über uns und unsere Söhne, und jetzund werdet ihr erkennen und innen werden, daß der Zorn Gottes wird über euch kommen, und über eure Söhne, wie ihr selbst geredet habt.

Da die Juden höreten die Reden, seynd sie in ihrem Gemüth herb wordē, u. haben ihn in den Kercker verschlossen, da kein Fenster ist gewesen; und haben die Thür des Kerckers bezeichnet über dem Schlüssel, und haben Hüter darzu gesetzet.

Da hat Annas und Caiphas einen Raht gehabt mit den Priestern und Leviten, auf daß alle versammlet würden nach dem Sabbath, auf daß sie betrachten möchten, mit welchem Tod sie Joseph tödtetē, u. sie alle warē versamlet an dem Soñtag, da haben sie hinweg gethan das Siegel, und eingelassen den Schlüssel, und auf gethan die Thür

und haben nicht gefunden den Joseph in dem Kercker, da sie ihn versperret hatten, u. da alle sich verwunderten, nim wahr, da seynd etliche aus den Kriegs-Knechtē kommen, die das Grab des HErrn gehütet hatten, und seynd eingegangen in die Synagog, und haben gesagt, daß JEsus nicht in dem Grab seye: dann da wir das Grab hüteten, da ist ein Bewegung der Erd geschehen, u. wir haben gesehen einen Engel kommen von dem Himmel, u. wie er den Stein hat hinweg gethan, u. darauf gesessen, und sein Ansehen ist gewesen als der Blitz vom Himmel, und seine Kleider als Schnee, und für seiner Furcht seynd wir worden als die Todten, und haben gehört den Engel sprechen zu den Frauen, die kommen waren zu dem Grab: förchtet euch nicht, dann ich weiß, daß ihr JEsum suchet, der da ist gecreutziget worden, Er ist auferstanden, als er vorgesagt hat, und ist nicht hie: komt und sehet die Statt, da sie Ihn hingeleget haben, aber bald gehet hin, und saget seinen Jüngern, daß Er erstanden sey von den Todten, und werde vor euch her gehen

hen in Galliläa, daselbst werden sie Ihn
sehen, als Er zuvor gesagt hat. Als sol-
ches die Fürsten der Juden erkannten,
sprachen sie zu den Hütern: Soll JEsus
leben? wir glauben euch nicht. Die
Kriegs-Knechte antworteten ihnen, und
sprachen. Solche grose Wunderwercke
hat JEsus gethan, die ihr alle gesehen u.
gehöret habt, und habt doch nicht ge-
glaubt, wie werdet ihr deñ uns glauben,
ihr habt wohl gesagt, daß JEsus lebe,
den ihr ohne alle Ursachen gecreutziget
habt. Aber wir haben gehöret, daß ihr
den Joseph gesperret habt in den Kercker,
und denselben gezeichnet, und Hüter dar-
zu geleget, um deswillen, weil er den
Leib JEsu hat begraben, und als ihr auf
gethan habt die Thür, habt ihr ihn nicht
gefunden. Darum so gebet uns den Jo-
seph, den ihr beschlossen habt in den Ker-
cker, und Hüter darzu geleget, so wollen
wir euch geben JEsum, den wir behütet
haben in dem Grab. Die Judē antwor-
teten und sprachen: wir wollen euch ge-
ben den Joseph, gebet ihr uns JEsum,
dann Joseph ist in seiner Stadt Arima-

thia. Die Kriegs-Knecht antworteten und sprachen: ist Joseph in Arimathia, so ist JEsus in Galliläa, als wir gehöret haben den Engel den Frauen sagen: dann Er ist auferstanden von den Todten und wird vor euch her gehen in Galliläa.

Da das höreten die Juden, seind sie furchtsam worden, und sprachen in ihnen selbst: daß diese rede nicht laut werde, sonst werden sie all in JEsum glauben, und sie sammleten ein groß Geld, und gabens den Hütern, sprechende: sagt, da ihr geschlafen habt, seynd seine Jünger in der Nacht kommen, und haben gestolen seinen Leib, und wann es der Landpfleger Pilatus hören wird, so wollen wir euch sicheren, und für euch reden. Aber die Hüter haben das Geld genommen, und als sie unterwiesen wordē von den Juden, also haben sie gethan, u. ihre Rede ist ausgebreitet worden vor allen. Aber etliche Priester, mit Namen Finees und Albus, ein Meister, und Levi, mit Namen Ageus, diese 3 kamē von Galliläa in Jerusalem, u. sagtē den Fürstē, u. allē, die in der Synagog waren. Daß wir haben JE-

sum

sum gesehen, den ihr gecreutziget habt, mit seinen Jüngern reden, und sitzen in ihrer Mitte auf dem Berg Oliveti, oder auf dem Oelberg, reden mit ihnen und sprechen: gehet hin durch die gantze Welt u. prediget das Evangelium allen Heiden: Taufft sie in dem Namen des Vaters und des Sohns, und des H. Geistes, und wer da getaufft wird und glaubet, der wird selig werden, wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden, u. da er diese Dinge geredet hatte mit seinen Jüngern, haben wir gesehen Ihn aufsteigen in den Himmel in einer Wolcken.

Da das hörten die Juden und die Aeltesten und Leviten, sprachen sie zu diesen drey Mäñern, gebt ihr GOtt von Israel und bekennet, ob da wahr seyen die Dinge, die ihr saget: die drey Männer antworteten als aus einem Mund, mit einander sprechende: Es lebet GOtt unser Vater, der GOtt Abraham, und GOtt Isaac und GOtt Jacob, dann wir haben JEsum sehen reden mit seinen Jüngern, und aufsteigen in den Himmel: so wir diese Wunderwerck, die wir von JE-

su gesehen haben, verschweigen solten, so hätten wir Sünde. Zu hand seynd die Fürsten der Priester ausgegangen, haben das Gesetz des HErrn genommen, und sie beschworen, sprechende: bey dem Gesetz des HErrn beschweren wir euch, daß ihr niemand verkündiget diese Worte, die ihr uns habt gesagt von JEsu, und haben ihnen viel Geld gegeben, und mit ihnen geschickt drey andere Männer, die sie solten in ihre Gegend führen, auf daß sie nit nichten bliebē zu Jerusalem.

Da seynd alle Juden versamlet worden, klagten und sprachen: was ist das Zeichen, das jetzt geschehen ist? Aber Annas und Caiphas tröfteten sie und sprachen: sollen wir glauben den Hütern des Grabs, sie haben uns gesagt: wie der Engel habe hinweg gethan den Stein von dem Grab, und vielleicht haben seine Jünger das ihnen gesagt, und ihnen Geld gegeben, daß sie also redeten, und haben seinen Leib genoñen. Dieses solt ihr wissen, daß den Heiden kein Wort zu glauben sey, dañ sie haben auch von uns genommen ein groß Geld, und als wir

sie

sie gelehret haben, also haben sie allen gesagt, entweder sie solten uns oder den Jüngern JEsus Glauben haben gehalten. Da ist Nicodemus aufgestanden, und hat zu allen gesprochen: ihr redet recht, ihr Söhne von Israel: ihr habt gehört alle Ding, welche die drey Männer gesagt haben, und haben geschworen bey dem Gesetz des HErrn, sprechende: wir haben JEsum gesehen reden mit seinen Jüngern, und auf dem Oelberg haben wir Ihn gesehen aufsteigen in den Himmel.

Die Schrifft lehrt uns, wie der selige Helias sey in den Himmel aufgenomen worden, und da Helisäus, sein Jünger, gefragt ward von den Söhnen der Propheten, wo Helias sein Vater wäre, sprach er zu ihnen: er ist aufgenommen worden in den Himmel. Aber sie sprachen: vielleicht hat der Geist des HErren ihn verzuckt, oder genommen und gesetzt in den Berg Israel. Wir wollen uns erwehlen Mäner, die den Berg Israel umgehen, ob sie vielleicht ihn finde, und haben also gethan, und ihn gesucht

drey Tage, und haben ihn nicht gefunden. Aber jetzund höret mich, ihr Söhne Israel! solten wir nicht Männer schicken in den Berg Israel, ob vielleicht der Geist genommen hatte JEsum, und vielleicht finden wir Ihn, und thut Buß.

Der Raht Nicodemi hat allem Volck der Juden gefallen, und haben Mäner geschickt in den Berg, diese, als sie suchten, haben sie Ihn nicht funden, u. seynd wieder kommen, und haben zu den Juden gesprochen. Als wir alle End und Theil umgangen seynd, haben wir JEsum nicht funden, aber Joseph haben wir funden in seiner Stadt Arimathia.

Da das hörten die Fürsten, haben sie sich erfreuet, und glorificiret GOtt Israel, weil sie den gefunden, den sie im Kercker versperret hatten, und daß sie JEsum nicht gefunden, und haben gemacht eine grose Versammlung, sprechende: auf welche Weiß mögen wir zu uns bringen Joseph, und mit ihm reden, und haben zu ihm geschrieben, sprechende: Friede sey mit dir, HErr Joseph, ehrwürdig und geliebt von allem Volck,

und

und haben erwehlet sieben Männer, Freunde des Josephs, und zu ihnen gesprochen: so ihr werdet zu ihm koñen, so grüsset ihn in dem Fried, und gebt ihm den Brief, und also seynd die Botten hingezogen, und da sie zu ihm kamen, da haben sie ihn friedsam gegrüset, und ihm den Brief gegeben, und da Joseph hat den Brief gelesen, sprach er: gesegnet sey GOtt der HErr, der uns erlöset hat, daß unser Blut nicht ist vergessen worden. Gesegnet sey der HErr, der du mich behütet hast unter deinen Flügeln. Und Joseph hat diese Männer geküsset, und sie in sein Haus aufgenoñen, und mit ihnen geredet von den Dingen, die da geschehen waren. Aber an dem andern Tag ist er aufgesessen, und mit ihnen geritten gen Jerusalem; da das höreten alle Juden, seynd sie entgegen gelauffen, u. haben zu ihm geschrien, sprechende: O Vater Joseph! Friede sey in deinem Eingang. Aber er antwortete und sprach: Friede des HErrn sey allewege seinem Volck, da haben ihn alle geküsset, und Nicodemus hat ihn aufgenom-

genommen in sein Haus, und ein groß Abendmahl gemacht. Aber an dem andern Tag vor dem Sabbath haben Annas und Caiphas und Nicodemus gesprochen zu dem Joseph in dem Tempel des HErren: bekenn GOtt den HErrn Israel in seinem Tempel, und offenbahre uns alles, was wir dich fragen werden, dann du weist die Wahrheit am allerbesten, weil du den Leib Christi begraben hast, und als wir dich in den Kercker versperret haben, bist du nicht gefunden worden, darüber wir uns fast verwundern, und die Furcht hat uns ergriffen, so lang, bis daß wir dich gegenwärtig haben; aber jetzund sage, wie es ergangen ist. Joseph antwortete und sprach: da ihr mich verschlossen habt am Tag vor dem Sabbath, zu Vesper Zeit, und ich im Gebät stund an dem Tage des Sabbats um die Mitternacht, ist das Haus aufgehoben worden in den 4. Ecken, und ich hub mein Haupt auf, u. sahe JEsum als ein Glantz eines lichten Scheins, und vor Furcht fiel ich zur Erden. Aber Er ergriff mir meine Hand,

und

und hub mich auf von der Erden, und mit der Kühlung des Wassers begoß Er mich, und trucknete mein Angesicht u. küssete mich, und sprach: Bruder Joseph! du bist rein durch das Wasser deines Glaubens, und dir seynd vergeben alle deine Sünden: förchte dich nicht mein Freund! schaue in mich, und siehe, daß ichs bin, und ich schauete auf, und sprach: Rabboni, mein HErr, bist du Elias, und er sprach zu mir: ich bin nicht Elias, sondern ich bin Christus, dessen Leib du ehrwürdig begraben hast. Und ich sprach zu Ihm: zeige mir das Grab, da ich dich hingeleget habe, und Er nahm mich bey der Hand, und führete mich zu der Statt, da ich Ihn hingeleget hatte, und zeigte mir das Schweiß-Tuch, in welches ich ihn gewickelt hatte, da hab ich zu hand erkannt, daß es JEsus wäre, und vor Ihm hab ich gesprochen: gesegnet bist du, GOtt mein HErr, der du zu uns bist kommen in dem Namen des HErrn, und hast uns heimgesucht, und hast uns heilwärtig gemacht, und Er nahm mich bey der Hand, und führete

mich in meine Statt Arimathia, und führete mich durch eine versperrete Thür in mein Haus, und sprach: Friede sey dir, vor dem 11. Tag gehe nicht aus deinem Haus, dann die Juden werden thun meinen Glaubigen grose Verfolgung: aber ich gehe zu meine Jüngern, und will mit ihnen reden von dem Heil der Welt, und als Er die Dinge gesagt hatte, ist Er von mir geschieden.

Da alle diese Dinge gehöret hatten die Fürsten der Priester u. andere Priester und Leviten, seynd sie sehr erschrocken, und vor groser Furcht gefallen auf die Erde auf ihr Angesicht, und ausgeschrien, sprechende: Nun was ist für ein Zeichen, das da geschehen ist in Israel, die Hüter des Grabs JEsu haben gesagt, daß sie einen Engel gesehen haben, der dann gesagt hat, daß JEsus erstanden sey, und in Galliläa werde Er gesehen, und wir alle wissen, daß JEsus ist ein Mensch gewesen, und haben erkant seinen Vater und seine Mutter Joseph und Maria, was werden wir nun zu dem sagen. Da sprach einer

ner zu den Juden mit Namen Levius; ich habe erkannt das Geschlecht JEsu, dann alleweg haben sie mit den Gottesfürchtigen unaufhörlich in dem Tempel geopffert das Gebät und andere Opffer, und da der Groß-Priester Simeon (Ihn) nahm, und in seinen Handen hielte, sprach er: HErr, jetzund laß deinen Knecht in dem Fried, dann meine Augen haben gesehen deinen Heiland, daß du hast bereit vor deinem Angesicht allen Völckern ein Licht zu der Erleuchtung der Heiden, und zu der Glorie deines Volcks Israel, desgleichen hat Simeon gesegnet die Mutter JEsu, Maria, und zu ihr gesprochen: Ich verkündige dir von diesem Kind, daß es gesetzt ist in einen Fall und Aufsteigung, und in ein Zeichen der Widersprechung, und dein Seel wird durchdringen ein Schwerdt der Schmertzen, auf daß auf deinem Hertzen geöffnet werden die Gedancken, da haben gesagt alle Juden: wir wollen zu diesen drey Männern schicken, die Ihn haben gesehen auf dem Oelberg reden mit seinen.

nen Jüngern, da das geschah, nahme
u. die drey, und wurdē gefragt, sprache
sie: GOtt Israel lebet, dañ wir habe
klärlich gesehen JEsum vor seinen Jün
gern aufsteigen in den Himmel. D
sprach Annas und Caiphas, unser Ge
setz hält in sich, daß in dem Mund zwey
er oder dreyer bestehe alles Wort; abe
was werden wir reden, der selige Enoc
hat GOtt gefallen, und ist gesetzt wor
den in den Himmel und die Begräbnu
des seligen Mosis wird nicht gefunden
aber JEsus ist uns gegeben von Pila
to, gegeiselt, verspeyet, mit Dorn ge
krönet, und darnach gecreutziget, und
mit der Lantzen gestochen, und seinen
Leib hat begraben der ehrwürdige Va
ter Joseph in ein neues Grab, der jetz
sagt: daß er Ihn lebendig habe gesehen,
und diese drey bezeugen, daß sie Ihn ha
ben gesehen bey seinen Jüngern auf dem
Berg Oliveti aufsteigen in den Himel.
Da ist aufgestanden Joseph, und hat
zu den Fürsten der Priester gesprochen:
Annas und Caiphas, wahrlich wol solt
ihr euch verwundern, dann ihr habt ge
höret,

öret, daß JEsus vom Berg lebendig ist
ufgestiegen in den Hiñel: aber wahr-
ich es ist sich mehr zu verwundern, daß
Er nicht allein von den Todten ist auf-
rstanden, sondern viel andere Todten
at Er aufferwecket mit Jhm aus den
Gräbern, die daß von vielē gesehē seynd
oorden in Hierusalem, die ihr Unglau-
ige nicht geglaubet habt, daß sie leben-
ig wārē; aber jetzund höret mich, wir
lle wissen, daß Simeon ein groser und
eiliger Priester seye gewesen, der dann
as unmündige Kind JEsum in dem
empel empfangē hat in seine Hände,
erselbe Simeon hat gehabt zween leib-
che Söhn, Carinus u. Leuntius, u. wir
ynd gegenwärtig gewesen bey dem
od u. Begräbnuß, darum so gehet u.
hauet ihre Gräber, daß ich weiß, daß
re Leiber nicht dariñen seynd, sondern
e seynd erstanden, und seynd in mei-
er Stadt Arimathia bey einander in
m Gebät, und reden mit Niemand,
ndern als die Todten schweigend, da-
um so kommt, und mit aller Ehr und
Staaß gehen wir zu ihnen, und führen

sie mit uns in den Tempel, und wann wir sie werden beschweren, vielleicht werden sie uns sagen von dem Urstand JEsu, und wie er sie hat auferwecket von dem Tod.

Da sie das höreten, seynd sie all erfreuet worden, und Annas, und Caiphas, Nicodemus, Joseph und Gamaliel seynd gegangen zu ihren Gräbern, und haben nicht gefunden ihren Leib, und zu Hand seynd sie gegangen in die Stadt Arimathia, die dann 40. Meil von Hierusalem ist, und sie fanden sie bäten mit gebogenen Knien auf der Erd, und haben sie geküsset und mit groser Ehr und Gottesfurcht geführt gen Hierusalem in ihre Synagog, und da die Thür ist versperret worden, da haben sie genommen das Gesetz Gottes, und gelegt in ihre Händ, und sie beschweret bey dem GOTT Israel, und bey GOtt Adonai der durch das Gesetz u. die Prophetē hat geredet mit unsern Vätern, ob ihr glaubt, daß JEsus hat euch erweckt von dem Tod, u. sagt uns, wie ihr erstanden seyd. Da Carinus u.

Leun-

Leuntius höreten diese Beschwerung, da haben sie gezittert in ihrem Leib, und sich betrübt in ihrem Hertzen, und haben mit einander aufgeschauet in den Himmel, und gesprochen: gebet uns ein Buch der Auslegung, und so wollen wir schreiben, was wir gesehen und gehöret haben, und sie haben ihnen das gegeben, und sie seynd gesessen schreibend, und also sprechend: HErr JEsu Christe, GOtt, und ein währer Urstand der Todten, ein Leben der Lebendigen, Verhänge zu reden die Heimlichkeit deiner Majestät, die du durch den Tod deines Creutzes gethan hast, dañ wir seynd beschweret durch Dich zu reden von dir, dann du hast geschaffet mit deinen Dienern, durch den Ertz-Engel Michael, niemand zu sagen die heimlichen Ding deiner Majestät, die Du in der Höll gethan hast, daß wir aber waren mit all unsern Vätern gesetzt in die tiefe Dunckelheit der Finsternuß, zuhand ist gemacht worden über uns ein Königlich scheinendes Licht, in güldener Farb der Sonnen, zu hand die Väter unsers

Geschlechts, Adam mit allen Patriarchen und Propheten hat sich erfreuet, sprechende: Dieses Licht ist der Erschaffer des ewigen Lichts, der uns hat verheissen zu senden sein ewiges Licht. Jesajas schreyet auf und sprach: dieses Licht ist der Sohn des Vaters, als ich lebendig hab vorgesagt, da ich war auf der Erden. Das Erdreich Nephtalim, und das Erdreich Zabulon, über dem Jordan bey dem Meer. Das Volck, das da gesessen ist in der Finsternuß, hat gesehen ein groß Licht, und ein Licht ist aufgegangen über diese, die da gesessen sind in der Gegend des Schatten des Tods, und jetzund ist es kommen, und hat gescheinet uns, die wir sitzen in dem Tod, und als wir alle uns erfreueten in dem Licht, das über uns scheinet, da ist kommen unser Vater Simeon, der frölich sprach zu uns: glorificiret den HErrn JEsum Christum, den Sohn des lebendigen Gottes, den ich hab empfangen, da er ist gewesen geboren ein unmündiges Kind, und hab in dem Tempel Ihn gehalten in meinen

Händen,

Händen, und gezwungen von dem H. Geist sprach ich zu Ihm.

Meine Augen haben gesehē dein Heil, das du hast bereitet vor dem Angesicht alles Volcks und alle Menge der Heiligen, als sie dieses höreten, hat sich erfreuet in dem HErrn.

Nachdem ist komen einer als ein Einsidler, u. da er von allen gefragt ward, wer er wäre, sprach er ich bin Johañes, eine Stim̃ und Prophet des Allerhöchsten, der ich vorgegangen bin vor der Offenbarung seiner Zukunfft, zu bereiten den Weg und zu geben das verstehen des Heils seinem Volck in Vergebung der Sünde. Und ich sahe, daß Er kam zu mir, zwang mich der H. Geist zu sprechen: Nim wahr das Lämmlein Gottes, nim wahr, der da hinnimmet die Sünde der Welt, und ich tauffe in dem Wasser des Jordans, und hab gesehen den H. Geist herabsteigen über Ihn in Gestalt der Tauben, und hörte eine Stimm von dem Himmel, sprechende: das ist mein geliebter Sohn, in dem ich ein Wohlgefallen hab, und jetzt

bin ich kommen vor seinem Angesicht, und herab gestiegē, euch das zu verkündigen, dann er wird euch aufs baldeste heimsuchen, wann der Sohn Gottes kommet von der Höhe denen, die da sitzen in der Gegend und Schatten des Tods: da das hörete der ersterschaffene Mensch Adam, unser Vater, daß JEsus wäre in dem Jordan getaufft worden, da schrie er zu seinem Sohn Seth, und sprach: sag deinen Söhnen, Patriarchen und Propheten alle die Ding, die du hast gehört von St: Michael, da ich sendete dich zu der Thür des Paradises, daß du wirst bittē den HErren, daß Er dir schicke seinen Engel, u. gebe dir ein Oel von dem Baum der Barmhertzigkeit, mit welchem du salbest meinen Leib, da ich kranck war: Da hat (sich) zugenahet der Seth zu den H. Patriarchen u. Propheten und sprach: da ich bätete bey der Pforten des Paradises, nimm wahr, der Engel des HErrn, Michael, ist mir erschienen, sprechende. Ich bin von GOtt gesetzt über menschlichen Leib, und ich sag dir,

du solt nicht arbeiten um das Oel der Barmhertzigkeit, mit welchem gesalbt werde der Leib deines Vaters Adams, um seinen Schmertzen, dann du magst mit nichten dasselbe empfangen, ehe daß da werden vollbracht fünf tausend und fünf hundert Jahr, dañ so wird koñen auf die Erd der allerliebste Sohn Gottes, auf zu wecken den Leib Adams, und der Heiligen, und so er wird kommen, wird er getaufft werden in dem Wasser des Jordans so er aber ausgegangē ist von dem Wasser des Jordans: dañ so wird er alle, die in ihn glauben werden, salben mit dem Oel der Barmhertzigkeit, und dasselbe Oel der Barmhertzigkeit wird werden in die Wiedergebärung, die da wird geschehē aus dem Wasser u. aus dem H. Geist in das ewige Leben, u. dañ so wird der Sohn Gottes steigen in die Höll, u. wird deinen Vater einführen zu dem Baum der Barmhertzigkeit.

Da die Patriarchen und Propheten höreten alle diese Ding, seynd sie erfreuet worden mit groser Freude. Und da sich alle Heiligen also freueten, nimm

wahr, der Sathan ein Fürst des Todes, u. ein Magister der Höll, sprach zu dem Gebieter der Höll, bereite dich, und empfah JEsum, der sich gerühmet, daß er sey ein Sohn Gottes, und Christus, u. er ist doch ein Mensch, der da fürchtet den Tod, sprechende: meine Seel ist betrübt bis in den Tod, und er ist mir fast zuwider gewesen, uud hat böszlich gethan, dann er hat viel gesund gemacht mit seinem Wort, die ich hab gemacht blind, lam, krumm, aussätzig, behafftet, und die Todten, die ich zu dir gebracht habe, die hat er lebendig zu ihme gezogen. Antwortet die Höll zu dem Fürsten Sathan: wer ist dieser, der so mächtig ist mit seinem Wort? Ist er ein Mensch, und fürchtet den Tod, so seynd doch alle Gewaltigen auf Erden unterworfen meiner Gewalt, die du mit deiner Macht zu mir hast gebracht. Darum bist du dann so gewaltig, (wer ist dann der JEsus) wann er den Tod fürchtet) daß er Widerstand kann thun deiner Mächtigkeit. Ist er so gewaltig in der Menschheit, so sag ich dir warlich, daß er in der

Gott-

Gottheit mächtiger ist, dann niemand mag widerstehen seiner Krafft. Und so er saget, daß er förchte den Tod, so will er dich fahen, u. wird dir weh seyn ewiglich. Antwortete der Fürst Sathan, u. sprach zu der Höllen: warum zweiffelst du auf zu nehmen JEsum, deinen und meinen Widersacher, ich hab Jhn angefochten, und hab mein Volck, das Jüdische, beweget wider Jhn, und hab Jhm bereitet ein Holtz, Jhn zu creutzigen, und in seinem Durst hab ich Jhm vermischet Essig und Gallen, u. jetzund hat sich genahet sein Tod, auf daß ich Jhn bring zu dir, und mach Jhn dir unterworfen. Antwortete ihm die Höll u. sprach: als du mir gesagt hast, so der ist, der von dir genommen hat die Todten. Nun wer ist dieser, der da mag allein mit seinem Wort solche Dinge thun? Er ist vielleicht dieser, der den gestorbenen u. stinckenden vier tägigen Lazarum wieder lebendig hat gemacht mit dem Wort seines Gewalts, den ich behielt, da er todt war. Antwortete Sathan u. sprach diser Jesus ists. Da das hörete die Hölle,

da sprach sie zu dem Sathan: ich beschwere dich bey unsern und deinen Kräften, daß du Jhn nicht bringest zu mir, dañ da ich hörete die Gewalt seines Worts, da bin ich erzittert, und mir gefürchtet, ich bin erschrockē u. alle meine Gebiet u. Aemter seynd mit mir betrübt wordē, u. mochten nicht behalten Lazarum, sondern als ein Adler schwange er sich von mir u. über alle Behändigkeit stund er auf, u. ging aus unsren Bandē, u. die Erde, die seinen Leib todt behielt, zu hand gab sie ihn lebendig wieder, und du wolltest behalten den HErrn, der uns unbillig genommen hat den Knecht mit seiner Krafft, ja auch allein mit seinem Wort, ohne Zweiffel bringest du Jhn her, der das hat thun mögen mit der Gebietung oder Geschäfft seines Worts, u. ist so mächtig in der Menschheit, und ein Heiland menschlichen Geschlechts, so sage ich dir, Fürst Sathan, daß alle die werden aufgelößt werden von Jhm, und geführet zu dem ewigen Leben, die hie versperret seynd in Härtigkeit des Kerckers, und gebunden mit den Banden

der

det Sünden.

Da sie diese Dinge zu einander redeten, da ist geschehen eine Stimme des Donners, und ein geistlich Geschrey, sprechende: ihr Fürsten, thut auf eure Pforten, und ihr ewige Pforten, werdet erhebt, und so wird eingehen der König der Glorie oder Ehren. Da das höret die Höll, sprach sie zu dem Fürsten Sathan, gehe von mir, u. gehe aus von meinem Sitz, u. bist du mächtig, so kriege u. streite mit JEsu, dem König der Glorie. Hab ich dir nicht gesagt: was ist dir mit Ihm, und hat die Höll von ihren Stühlen ausgetrieben den Sathan, u. gesprochen zu ihren boßhafftigen Aemtern: versperret die grausamē gegossnen Thüren, und die eiserne Riegel setzet für, und starck widerstehet, daß ihr nicht gefangen werdet zu ewiger Gefängnuß.

Da die gantze Menge der Heiligen das höreten, sprachen sie mit straffender Stim̃ zu den Teufeln der höllē: thut auf euere Pfortē, so wird eingehē der König der Glorie. Zuhand schrie David, sprechende: hab ich nicht diese Dinge vorgesagt

sagt, da ich lebendig gewesen bin auf der Erden: das ist der Tag, den der HErr gemacht hat, wir sollen uns in Ihm erfreuen, den HErrn sollen wir loben, seine Barmhertzigkeit, und den Söhnen der Menschen sollen verkündiget werden seine Wunderwerck, dann Er hat die starcken Pforten zerknirscht, und die eiserne Riegel zerbrochen, und hat sie aufgenommen von dem Weg ihrer Ungerechtigkeit. Nachdem sprach Esajas zu allen Heiligen: hab ich nicht vor gesagt, da ich war auf der Erden: die Todten werden erstehen, und die da liegen in den Gräberen, werden wieder erstehen, und, die auf Erden seynd, werden sich erfreuen. Und auch habe ich gesagt: O Tod: wo ist deine Gewalt? und O Höll! wo ist dein Sieg oder Ueberwindung?

Da alle Heiligen höreten das von Esaja, sprachen sie zu der Höll: thu auf deine Pforten, dann du bist jetzt gebunden und unkräftig in der Finsternuß. und ist geschehen eine Stimme, als eines Donners, sprechende: ihr Fürsten, thut auf eure Pforten, und ihr ewige

Pfor-

Pforten, werdet anferhebt oder aufgethan, und so wird eingehen der König der Ehren.

Da aber die Höll sahe, daß zu dem andern mal geschrien ward, als unwissend sprach sie: wer ist dieser HErr der Glorie? antwortete der David: ich erkenne wohl die Worte des Geschreys, daß ich habs vor verkündiget, u. ietzt will ich dir sagen, was ich darnach geredet habe: der starcke und mächtige HErr, der HErr kräfftig in dem Streit, der ist der König der Glorie, der HErr hat herab von dem Himmel gesehen auf die Erden, daß Er hörete das Seufzen der Gefangenen, und lösete auf die Söhne derer, die da getödtet seynd worden. Darum jetzund, du aller unsauberste u. grausamste Höll, thu auf die Thür, so wird eingehen unser HErr, ein König der Glorie und Ehren. Da das redete der David zu der Höll, nimm wahr! da ist komen der Sohn Gottes, ein König der Ehren, begehrt von aller menschlichen Gestalt, u. hat licht gemacht mit dem Schein seines Angesichts die ewige Finsternuß, u.

alle

alle höllische Thüren, Riegel u. Schloß seynd in seiner Zukunfft zerbrochen, und haben ihm alle Statt und Wege gegebē.

Da aber alle Heiligen sahen, daß zu ihnen kam der Heyland JEsus mit den Engeln, für groser Freude seynd sie erschrocken, und haben nicht dörffen schreyen, sondern mit frölichem Hertzen in der Stillesprachen sie: du unser Erlediger, HErr JEsu Christe, ein König der Glorie, du bist zu uns kommen, und von der Teufel Joch hast du uns erlediget, und uns heilwärtig gemacht.

Da ist Christus eingegangen zu ihnen, und alle Bande zerbrochen, mit denen sie gebunden waren, und hat sie ledig geschafft von allen Schmertzen und Aengstigung, die sie gehabt haben.

Da das sahe die Hölle, ist sie mit ihren grausamen Dieneren erschrocken, da sie sahen ein so groß Licht in ihrem eigenen Königreich, und sahen, daß Christus schnell war abgestiegen zu ihren Stellen, erschrocken und geschändet, haben sie geschryen: O JEsu! wir sind überwunden. Wer bist du dann, der du

zu

zu GOtt Gebät schickest zu unserer Schande. Wer bist du dann, der ohne Minderung deiner Kraft, und ohne Verletzung deiner Majestät verdannest unsere Gewalt? Wer bist du dann, daß du so groß bist, und also klein bist erschienen? so demüthig, und doch so hoch! ein Ritter und Kayser, ein Kämpffer in der Gestalt des Menschen, und ein König der Ehren, todt und lebendig? Und darum, dieweil dich das Creutz hat todt getragen, darum bist du todt gelegen in dem Grab, und zu uns bist du lebendig herab gestiegen, und in deinem Tod habē gezittert alle Creaturen, und alle Elementen haben Zeichen gegeben, und jetzund bist du frey wordē unter den Todtē, und betrübest unser Heer. Wer bist du, der du auflösest, die da mit der Erbsünde seynd gefangen, u. beruffest sie zu der ersten Freyheit? wer bist du, der da erleuchtet mit Göttlichem Glantz, die da verblendet seynd mit der Finsterniß der Sünde? Desgleichen haben die hölliſche all mit einer Stim̄ aus Furcht geschryen: von wannen bist du, O JEsu! also

ein

ein starcker Mensch, scheinende mit Majestät, also klar ohne Mackel, also rein ohne Laster? Die irdische Welt, (die uns bißher allewege unterworffen ist gewesen, und uns gegeben den Zinß zu unserm Brauch) hat nie einen solchen Menschen uns geschickt, nie solche widerwärtige Gabe zugebracht. Wer bistu? der du also unerschrocken eingegangen bist in unsere Oerter, und fürchtest nicht allein nicht unsere Peinigung, sondern du hast auch die andern alle von unsern Banden hinweg genoñen.

Vielleicht bist du JEsus, von dem unser Sathan hat gesaget, daß du durch den Tod deines Creutzes würdest annehmen den Gewalt der gantzen Welt.

Da hat der König der Ehren, Christus, der HErr, mit Gewalt seiner Majestät, niedergedruckt den Tod, und gefangen den Fürsten Sathan, und gegeben dem Gewalt der Höllen, und den Adam gezogen zu seiner göttlichen Glorie. Da hat die Höll genommen den Sathan, und mit groser Strafe gesprochen zu ihm: O ein Fürst der Verdañ-

nuß

nuß, und Führer der Ausreutung du verfluchter Beelzebub, eine Verspottung der Engel Gottes, ein Speichel der Heiligen, warum hast du wollen thun diese Ding? Was hast du für einen Raub verheissen in dem Tod JEsu? Du unreiner Hund! bist du unwissend gewesen, und du Thor oder Narr, was hast du erwählet: Nün wahr, der Mensch JEsus, aus dem Glantz seiner Gottheit, hat vertriebē alle Finsternuß des Todes, u. alle Schlösser des Kerckers zerbrochen, und hat erlediget nicht allein die Gefangene, sondern alle die vor geseufftzt haben unter unserer Peinigung, die verspotten jetzund uns, und mit ihrem Begehren zu JEsu überwinden sie unser Reich: und jetzt ist nicht mehr bey uns menschlich Geschlecht; u. über dieses dräuen sie uns fast, die vor nie haben mögen sich erheben über uns, und die vor nie frölich seynd gewesen, jetzund mit wunderbarlicher Freud seynd ie kommen zu dem Lob JEsu. O du Fürst aller Uebel! ein Vater aller Boßhafftigen, du böser Sathan, was hast du wollen thun? Nimm wahr! die von

Anfang bisher verzweifelt seynd gewest von ihrem Heil und Leben, jetzund höret man kein Seufzen von ihnen, noch ein Zeichen eines Zehren wird gesehen in ihrem Angesicht. O du schalckhafftiger Sathan! du hast jetzund verlohren, durch das Holtz des Creutzes, die Reichthum, die du hast zu wegen bracht durch das Holtz der Uebertretung, und durch die Verlierung des Paradieses; u. alle deine Freud ist verdorben, da du diesen König der Glorie, Christum, hast aufgehänget an das Creutz: wider mich u. auch wider dich hast du erbärmlich gethan. Jetzund erkeñe, wie grose Pein du wirst leiden in meiner Gefängnuß. O ein Ursacher des Tods! du allerbösester Sathan, ein Ursprung der Hoffart! Du solltest am ersten die Ursach JEsu ertragt habē, ob er würdig wäre gewesen des Todes, u. so du in Jhm keine Ursach des Todes gefunden hättest, da solltest du Jhn ledig gelassen haben. Da du aber in Jhm nicht gefunden hast eine Ursach des Todes, warum bist du dann so durstig gewesen, Jhn zu tödten ohne al-

le Ursache. Dazu, wie hast du wollen herbringen zu unserer Ausreitung den HErrn JEsum, den König der Glorie, den Gerechten, Heiligen und Unschuldigen? Weissest du, was du auserwehlt hast? alle Dinge hast du verlohren, alle schädliche Sünder mit der gantzen Welt, wir werden allein bleiben in einer ewigen Gefängnuß.

Da die Hölle also redete zu dem Sathan, da sprach Christus, ein König der Ehren, zu der Hölle: Sathan, der Fürst, wird seyn unter deiner Gewalt ewiglich an statt meiner Heiligen.

Und der HErr streckete aus seine Hand, und sprach: alle Heiligen, komt her zu mir, die ihr habt meine Bildung und Gleichnuß, die ihr durch das Holtz und den Teufel verdammet seyd worden zu dem Tod: aber jetzund so sehet den Teufel mit dem Tod durch das Holtz des Creutzes verdammt.

Zuhand unter der Gewalt Christi seynd versammlet worden alle Heiligen, und Er hat gehalten die rechte Haud des Adams, und gesprochen zu ihm:

mein Friede sey mit dir, und mit allen Heiligen, deinen Söhnen!

Aber Adam mit gebogenen Knien u. mit weinendem Gebät sprach er zu dem HErrn mit groser Stim: HErr ich will dich erhöhen, dañ du hast mich aufgenoñen, und hast nicht erlustiget meinen Feind über mich. O GOTT, mein HErr! ich hab geschryen zu dir, und hast mich gesund gemacht. HErr meine Seel hast du ausgeführet von der Höll.

Desgleichen alle Heiligen seynd dem HErrn gefallen zu seinen Füsen, und mit einträchtiger Stimme gesprochen: Du unser Erlöser, oder Erlediger, bist kommen, als du hast verheissen durch das Gesetz und die Propheten, und hast uns erlediget durch dein Creutz, und durch den Tod des Creutzes bist Du zu uns herab gestiegen, auf daß du uns erlöset von dem Tod und von der Höllen. Wie du hast gesetzt in den Himmel deine Gewalt, und wie du aufgerichtet hast dein Creutz auf der Erden, also auch, HErr! setze deine Gewalt der

deiner

Erlösung in die Höll, zu einem Zeichen deiner Erledigung u. deiner Ueberwindung, daß nicht mehr herrsche der Tod. Und der HErr streckete aus seine Hand, und machte das Zeichen des Creutzes über den Adam, und über alle seine Heiligen, und hielte die rechte Hand des Adams, und ist aufgestiegen von der Höllen, und alle Heiligen mit Ihm, da schrie der heilige David; sprechende: Singet dem HErrn ein neues Lied, dann Er Wunderwerck gethan. Und die gantze Menge der Heiligen sprachen: gesegnet sey, der ist kommen in dem Namen des HErrn: GOTT der HErr ist uns erschienen. Desgleichen der Prophet Micha schrie und sprach: welcher GOtt ist, wie Du, HErr, der hinweg nimmt die Boßheit und übertrifft die Sünd, dann du bist willig und einer grosen Barmhertzigkeit. Du kehrest ab dein Angesicht von unsern Sünden, und über uns alle erbarmest Du dich, und lösest auf alle unsere Ungerechtigkeit als du dann hast verheissen unsern Vätern in vergangener Zeit. Und alle Hei-

ligen antworteten und sprachen: das ist unser GOtt in Ewigkeit, Er wird unter uns regieren ewiglich. Und also alle Propheten waren meltend von dem Lob, das sie vorhin in der Welt beschrieben hatten, und sangen jetzund in der Höhe Hallelujah, und folgeten nach dem HERRN.

Aber der HErr führte den ersten Menschen Adam bey der Hand, und gab ihn dem Ertz-Engel Michael, u. alle Heiligen haben nachgefolget dem Ertz-Engel Michael, der sie dann alle eingeführet hat in das Paradies zu einer ewigen Glorie: da seynd ihnen begegnet zween Aelteste, als Männer. Und als sie gefragt wurden von den heiligen Vätern: wer seyd ihr, daß ihr noch nicht gestorben seyd, und bey uns nicht gewesen in der Höll, und seyd doch gesetzt in das Paradies mit dem Leib?

Antwortete einer aus ihnen, und sprach: ich bin Enoch, der aus dem Geschäffte Gottes hergesandt bin worden. Aber der bey mir ist, ist Elias Tisbites, der in einem feurigē Wagen herbracht

ist

ist worden; und wir haben noch nicht versucht den Tod, dann wir seynd behalten bis zu der Zeit des Antichrists, mit ihm zu streiten mit göttlichen Zeichen und Wunderwercken, und zu Jerusalem werden wir von ihm getödtet, und nach dreyen und einem halben Tage werden wir wiederum erstehen in den Wolcken.

Da Enoch und Elias diese Ding sagten den Heiligen, da kam ein anderer Mann fast elend, und trug auf seinem Rücken das Holtz des Creutzes.

Da aber alle Heiligen ihn sahen, sprachen sie zu ihm: Freund, wer bist du? dein Ansehen ist als eines Räubers. Antwortete er: Ihr saget wahr, dann ich bin gewesen ein Räuber, und habe alle wege böses gethan auf Erden, aber die Juden haben mich gecreutzigt mit JEsu, und ich hab gesehen alle Ding, die da geschehen seynd durch den Tod JEsu, und habe geglaubt, daß Er ein Erschaffer sey aller Creaturen, und ein allmächtiger König, und ich hab Ihn gebäten, sprechende: HErr, gedencke mein, so

du kommest in dein Reich. Und Er hat aufgenommen zuhand meine Bitte, und sprach zu mir: wahrhafftig sag ich dir, du wirst heut bey mir seyn im Paradies. Und Er gab mir dieses Zeichen des Creutzes und sprach: das Zeichen trage, und gehe in das Paradies, und so dich der Engel des Paradieses nicht will lassen eingehen, so zeige ihm das Zeichen, und sprich zu ihm: JEsus ein Sohn des lebendigen Gottes, der jetzund gecreutziget ist, hat mich hergeschicket, und da ich also gethan hab, und geredet zu dem Engel, Hüter des Paradieses, zu hand hat er mich eingeführet in das Paradies, und gesetzet in diese Statt der Wohllüste, sprechende: verzeuch ein wenig, so wird mit dir eingehen Adam, ein Vater des gantzen menschlichen Geschlechts, mit allen seinen Heiligen, Söhnen u. Freunden des HErrn, für die Christus ist gecreutziget worden.

Da das höreten alle heiligen Patriarchen und Propheten, mit einträchtiger Stimm sprachen sie: gesegnet sey der all-

allmächtige HErr, ein Vater der ewigen Geister, ein Vater der Barmhertzigkeit, der solche Gnade hat gegeben seinen Sündern, und hat uns eingeführet in das Paradies, und auf die Weide der Wohllüsten, und in das ewige Leben. Amen!

Das seynd die göttliche und heilige Heimligkeiten, die ich Carinus und Leucinus, mein Bruder, gesehen haben, und es ist nicht mehr uns verliehen, euch zu verkündigen die Heimligkeiten des HErrn, dann der Ertz-Engel Michael hat uns bezeuget, und gesprochen zu uns: gehet mit euren Brüdern gen Jerusalem, und in dem Gebät werdet ihr loben und glorificiren die Auferstehung des HErrn JEsu Christi, der euch mit ihm auferwecket hat, und ihr solt mit keinem Menschen reden, dann ihr werdet seyn als die Stumen, bis daß wird kommen die Stunde, da der HErr euch verhängt zu sagen seine Heimligkeiten.

Und der Engel Michael hat geschafft, daß wir gingen über den Jordan, in die beste Stadt, da viel seynd, die mit

uns seynd erstanden, zum Zeugnuß der Auferstehung Christi des HErrn, dann es ist uns verliehen worden nur drey Tage zu Jerusalem Ostern zu halten mit unsern Vätern, die noch leben, und wir seynd jetzund getaufft in dem Jordan, und haben jeglicher empfangen weisse Kleider. Und nach dreyen Tagen, in denen wir haben gehalten Ostern, da seyn alle, die mit uns erstandē seynd, entzücket worden in die Wolcken, und geführet über den Jordan, und bisher von keinem gesehen worden. Aber uns ist gesagt worden von dem Ertz-Engel Michael, daß wir verharreten in dem Gebät in der Stadt Arimathia.

Diß seynd die Ding, die der HErr hat geschafft euch zu sagen. Darum so gebt Ihm Lob u. Ehre, und thut diß, auf daß er sich erbarme über euch. Friede sey euch von unserm HErrn JEsu Christo unser aller Heiland, Amen!

Nachdem sie aber vollbracht haben alle diese Ding mit schreiben, da seynd sie aufgestanden, und Carinus hat seine Schrifft geben in die Hände Annä und

Ca-

Caiphä und Gamalielis. Und Leucinus hat seine Schrifft gegeben zu Händen Nicodemi und Josephs, und zu hand seynd sie verwandelt worden, und nicht mehr von ihnen gesehen.

Aber ihre Schrifft ist gleich gefunden worden, nichts mehr oder weniger in einer, dann in der andern. Da seynd die Juden betrübt, bewegt und geschändet in ihnen, und haben gesprochen: Warlich! warlich! warlich! alle die Ding seynd von GOtt geschehen, unbetrieglich, und gesegnet sey GOtt in Ewigkeit! Amen!

Und alle die Ding bezeugen JEsum einen Sohn Gottes zu seyn. Aber daß wirs den andern bekennen, das sey ferne von uns.

Darnach seynd alle Juden ausgangē von dem Tempel, mit grosser Sorgfältigkeit, Furcht, Zittern und Betrübnuß, geklopffet an ihre Hertzen, und ein jeglicher ist heim gegangen.

Joseph und Nicodemus haben Pilato verkündiget alle die Ding, die da geschehen seynd von den Juden in ihrer Synagog.

gog. Und Pilatus hat alle die Ding beschrieben, die mit Christo geschehen seyn, und was die Juden von ihme gesagt haben, und alle Wunderwerck gesetzet in offene Bücher des Rahthauses.

Und nachdem, da diese Ding alle geschehen seynd, ist Pilatus gangen in den Tempel der Juden, und versamlet alle Obersten der Judē, die Schrifft-Gelehrten und Doctores des Gesetzes, und die Weiseste aus allen Juden, und ist mit ihnen gangen in die heilige Statt des Tempels, u. hat verschaffet, daß da versperret würden alle Thüren, und sprach zu ihnen: Ich hab gehört, u. bins warlich iñen worden, daß ihr habt in diesem heiligen Tempel eine grosse Menge der Bücher. Darum bitt ich euch, daß dieselbigen mir fürbracht werden. Und da ihm die Bücher von vier Dienern gebracht wurden, die da gezieret waren mit Silber und Gold, sprach Pilatus zu allen Obersten der Priester, und zu den gelehrten Juden des Gesetzes: Ich beschwehre euch bey GOtt euerem Vater, der da hat gemacht zu bauen diesen heili-

heiligen Tempel, daß ihr mir nicht verschweiget die Warheit, dann ihr wisset alle die Ding, die in den Büchern geschrieben und verzeichnet seynd. Darum so saget mir: Habet ihr nicht gefunden in eurer Schrifft, dieser JEsus, den ihr habt gecreutziget, sey ein Sohn Gottes, zukünfftig zu dem Heyl menschliches Geschlechts, u. in wie viel Jahren der Zeit Er hat sollen koñen, dasselbige offenbahret mir.

Da Annas und Caiphas also beschworen waren, da haben sie alle andere heissen ausgehen von der heiligē Stadt, und haben versperret die Thüren, und gesprochen zu Pilato: Wir seynd beschworen durch dich, O du guter Richter! durch den, der diesen Tempel zu bauen geheissen hat, dir zu sagen, anzuzeigen und zu offenbahren die Warheit.

Nach dem wir gecreutziget haben JEsum, haben wir nicht gewust, daß Er wäre der Sohn Gottes, der da lebt in Ewigkeit: U. haben gemeynt, Er thue diese Werck mit Zauberey, und aus der Kunst und Krafft des Teufels. Da haben

ben wir in dem Tempel versammlet eine grosse Menge der Juden, wol bedacht, und mit guter Zeit mit einander geredt, von den kräfftigen Zeichen, die JEsus gethan hat, u. haben gefunden viel Zeugen aus unserem Geschlecht, denen zu glauben ist; die dann gesagt haben, daß sie JEsum nach seinem Leyden lebendig gesehen haben, und gehört, daß Er mit seinen Jüngern geredt hat, und haben ihn sehen auffsteigen gen Himmel. Und wir haben gesehen zween Zeugen, die JEsus, ein Sohn Gottes, aufferwecket hat. Und wir haben sie beschworen, u. mit ihnen geredt, die uns gesagt haben, und verkündiget viel Wunderwerck, die JEsus gethan hat unter den Todten und bey der Höll. Und das alles haben wir beschrieben, und haben es in unserer Gewalt. Und unser Gewohnheit ist, daß wir alle Jahr vor unserer Synagog aufthun diese heilige Bücher, und suchen Zeugnüssen Gottes in dem ersten Buch, von den Siebentzigen, in denen wir finden, daß der Ertz-Engel Michael geredt hat mit dem dritten Sohn Adams, des

ersten

ersten Menschen, von fünfftausend Jahr, und fünffhundert Jahren, in welchem zukünfftig wird seyn, oder kommen der allerliebste Sohn des lebendigen Gottes, Christus. U. wir betrachten noch, ob vielleicht dieser der GOtt Jsrael ist, der zu Mose geredt hat: Mach dir ein Arch des Testaments, in der Läng zwölf Elenbogen, und eines halben, in der Höhe eines Elenbogen und eines halben, in der Breite eines Elenbogen, und eines halben. Jn den fünff Elenbogen und eines halben haben wir verstanden in der Arch des alten Gesetzes, daß in fünfftausend, und in einem halben tausend Jahr, wird kommen JESUS Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, in der Arch seines Leibs. Und unser Schrifft bezeugt, daß Er ist der Sohn Gottes, ein HErr und ein König Jsrael. Dann nach seinem Leyden haben wir Obersten der Priester, und alle Aeltesten des Volcks der Juden, uns verwundert von den Zeichen, die durch ihn geschehen seynd. Und von Stund an haben wir auffgethan diese heilige Bücher mit grosser

Sorg,

Sorg, Arbeit und mit höchsten Fleiß u. mit grosser Aufmerckung gesucht alle Gebährung von Adam her, biß zu der Geburt Joseph und Mariä der Mutter JEsu Christi: Sie seynd aus dem Geschlecht David. Und so wirs mit einander gerechnet haben, da haben wir gefunden alle Ding, die GOTT der HERR gethan hat, da Er geschaffen Himmel und Erd, und den ersten Menschen, ein Vater aller Menschen, Adam.

Anmerckungen.

Weil man vieler alten Wörter ist unkundig gewesen: so hat man sich in dem zu Marburg 1561. gedruckten. Exemplar in etwas erholet, darinnen nachfolgendes von unserem Exemplar unterschieden ist Pag: 3. Lin: 1. vor 30 stehet daselbst 19. Pag 4. Lin 22. vor stimmen ließ bettlägerige, [betriesen] Wo in dem alten Exemplar stehet Läufel, stehet in andern Läufer wir habens Gerichts-Diener gegeben. Facinet [Schnupf-Tuch] andere gebens Haupt-Binde.

Pag: 10. Lin: 23. vor nemlich stehet sonst: neulich. Pag: 13. Lin: 5. Versprechung ist Verlobung. Linia 15: seynd diese Worte in andern Exemplaren ausgelassen: doch schwuren sie bey dem Heil des Kaisers. Pag: 18. Lin: 1. vor Herkunfft ließ Auferstehung Pag. 19. Lin 6. vor der wehnigste ließ der Meiste. Pag: 23. Linea. 19. und. Pag. 32. Lin: 23. vor 22. ließ 12. Pag: 25. Lin: 25. vor ein ließ eu- Pag: 32 Lin: 2. vor Ballen ließ Böllen.

Eine

Eine Zugab etlicher denckwürdiger Briefen und Geschichten.

Eine Epistel/ die Lentulus/ der Römer Landpfleger in Judea/ dem Kaiser Tiberio zugesandt/ die Ueberschrifft lautet also.

LEntulus, Landpfleger in Judea, wünschet dem Kaiser Tiberio Glück und Heil.

Es ist in diesen Zeiten hier erschienen, und zwar noch vorhanden, ein Mensch von groser übertrefflicher Krafft und Tugend, mit Namen JEsus Christus, den nennen die Heyden einen Propheten der Wahrheit; seine Jünger aber sagen, Er sey Gottes Sohn. Derselbige Christus erwecket Todten, und heilet alle Schwachheit und Kranckheit. Er ist ein Mensch von einer mittelmässigen Länge, hat ein lieblich und holdselig Angesicht, wer ihn ansiehet, der muß ihn lieben, und eine Furcht oder Scheu [als vor einer ehrbahren Person] ob Ihm haben. Er hat Haar einer Hasselnuß Farbe [die wohl zeitig ist] gleich, welches ihm eben und glatt ist, bis auf die Ohrē, von den Ohrē herab ist es ein wenig krauß u. heller als oben, u. hänget Ihm bis auf die Achseln herunter, sein Haar scheidet sich mittē auf dem haupt, nach der Nazarener gewohnheit von

einander, hat eine glatte ebene u. helle Stirne, und ein Angesicht, das weder Runtzel noch Mackel hat, ist mit ziemlicher Röthe untersprengt oder unterlauffen, daß es Ihme recht wohl anstehet, die Naße und der Mund sind Ihm dermasen gestaltet, daß man nichts dran tadeln kan. Der Bart ist dem Haar an Farbe gleich, und nicht lang; aber in der Mitten von einander in zwey Spitzē getheilet. Sein Angesicht ist einfältig und ehrbar als eines ziemlich betagten Mannes. Hat graue zwintzerende helle klare Augen. Im Strafen und züchtigen ist Er erschreckend. Im Ermahnen und Warnen freundlich. Ist frölich, doch hält Er sich wie einem ehrbahren und tapfferen Mann zustehet. Niemand hat Ihn jemahls sehen lachen; aber weynen hat man Ihn offt gesehen. Er ist einer zimlichen und geradenlänge, hat Arme und Hände über die maasē schön, die einer gern an sehen solte, im Reden ist Er ernsthafftig und mässig, von wenigem Gespräch wohlgestaltet unter den Menschen-Kindern.

Abschrifft des Briefs/ geschrieben von dem König/ oder Lands-Herrn Abgaro an JEsum/ und nach Jerusalem gesandt durch den Botten Ananiam.

ABgarus, ein Sohn Uchami, der Edessenische Lands-Herr, JEsu dem guten Heiland der in den Orten Jerusalems erschienen ist, alles

Wohl-

JA748
B554d